



Protokollauszug vom

26.08.2026

Departement Sicherheit und Umwelt / Umwelt- und Gesundheitsschutz

Energie- und Klimakonzept Jahresbericht 2026

IDG-Status: öffentlich

Beschluss-Nr.: 2026/1066

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Der Jahresbericht 2026 zum Energie- und Klimakonzept (EKK) wird gemäss Beilage 1 zur Kenntnis genommen.
2. Die Inhalte des Klima-Cockpits werden zur Kenntnis genommen (stadt.winterthur.ch/klima-cockpit, Stand 26. August 2026).
3. Das Departement Sicherheit und Umwelt, Umwelt- und Gesundheitsschutz, wird beauftragt, die Ergebnisse des EKK Controllings 2026, bestehend aus Jahresbericht und Klima-Cockpit, gemäss Ziffer 4 der Begründung zu publizieren.
4. Die Beilage 1 «Jahresbericht zum Energie- und Klimakonzept» wird veröffentlicht.
5. Mitteilung (inkl. Beilage 1) an: Alle Departemente; Stadtkanzlei.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



MOXIS

Ansgar Simon

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Die Winterthurer Bevölkerung hat in der Volksabstimmung vom 28. November 2021 entschieden, dass Winterthur bis 2040 netto keine Treibhausgase mehr ausstossen soll. Strategische Grundlage, um dieses Ziel zu erreichen, ist das Energie- und Klimakonzept (EKK). Der zugehörige Massnahmenplan (Fachbericht Massnahmenplan 2021 bis 2028 «Energie- und Klimakonzept 2050») wurde am 24. Februar 2021 vom Stadtrat verabschiedet (SR.21.139-1).

Auf dem Weg zu den Winterthurer Energie- und Klimazielen ist eine regelmässige Überprüfung erforderlich. So können Fortschritte bei der Zielerreichung und Massnahmenumsetzung quantitativ oder qualitativ gemessen und aufgezeigt werden. Das jährliche Controlling führt eine solche Stuserhebung durch und bildet die Basis für die Steuerung der EKK-Massnahmen: Handlungsbedarf kann erkannt und aufgenommen werden. Die EKK-Massnahmen können aufeinander abgestimmt sowie in Form einer rollenden Planung angepasst und priorisiert werden. Die Controlling-Ergebnisse sind in Form eines jährlichen Controlling-Berichts dem Stadtrat zu unterbreiten.

Zusätzlich zum jährlichen Controlling wird alle vier Jahre die Energie- und Treibhausgasbilanz für das gesamte Stadtgebiet erhoben und ausgewertet (Monitoring). Die Monitoring-Ergebnisse sind zusammen mit dem Stand der Massnahmenumsetzung dem Stadtparlament in Form eines Vierjahresberichts vorzulegen. Dieser Bericht fällt 2029 zum nächsten Mal an.

Die Abläufe des EKK-Controllings und -Monitorings sind im Stadtratsbeschluss «Energie- und Klimakonzept – Detailplanung 2021-2028 (Massnahme F2.1B): Prozesse zum Controlling und Monitoring» festgehalten (SR.22.799-1 vom 9. November 2022).

2. Ergebnisse und Handlungsbedarf

Die Ergebnisse und Empfehlungen zum Analysejahr 2025 sind im beiliegenden Jahresbericht dokumentiert und im Folgenden kurz zusammengefasst:

a) Wärmeversorgung

- Massnahmen mehrheitlich auf Kurs
- Zielerreichung nach aktuellem Stand realistisch
- Ausblick: Wärmenetzausbau und Fördermassnahmen konsequent weiterführen

b) Fotovoltaik

- Kontinuierlicher Ausbau
- Zielerreichung nach aktuellem Stand voraussichtlich übertroffen

- Ausblick: Ausbau weiter vorantreiben und Ausrichtung auf lokale Stromproduktion stärken
- b) Mobilität
 - Fortschritte bei Massnahmen dank Besetzung der neuen Fachstelle Mobilitätsmanagement
 - Zielerreichung nach aktuellem Stand unwahrscheinlich
 - Ausblick: Massnahmen koordinieren und zeitnah umsetzen (Reduktion motorisierter Individualverkehr, Förderung E-Mobilität etc.)
- c) Netto-Null-Ziel Stadtverwaltung
 - Richtlinie für nachhaltige Beschaffung als zentraler Hebel der Stadtverwaltung lanciert; weitere Grundlagen in Erarbeitung
 - Zielerreichung nach aktuellem Stand nur mit Negativemissionen erreichbar
 - Ausblick: Konsequentes Handeln der Stadtverwaltung weiterhin erforderlich
- d) Weitere Handlungsfelder
 - Schrittweise Konkretisierung der Grundlagen
 - Zielerreichung nach aktuellem Stand unwahrscheinlich
 - Ausblick: Umsetzung gezielt verstärken (Kreislaufwirtschaft, Kommunikation, Partizipation etc.)
- e) Finanzcontrolling
 - Anhaltend hohe Investitionen
 - Ausgabenschwerpunkt in Wärmeverbund- und Fotovoltaikausbau
 - Ausblick: Vorausschauende Ressourcen- und Finanzplanung zur Sicherstellung der Umsetzung der EKK-Massnahmen, abgestimmt auf das gesamthaft leistbare Investitionsvolumen und die gesamtsädtischen Prioritäten

Gesamteinschätzung

Die Umsetzung des EKK schreitet voran, jedoch nicht im erforderlichen Tempo zur Erreichung der Klimaziele. Insbesondere bei den mobilitäts- und konsumbezogenen Emissionen bestehen weiterhin deutliche Zielabweichungen. Der Absenkpfad Richtung Netto-Null 2040 ist nur mit einer konsequenten Umsetzung zentraler Massnahmen erreichbar. Im Vordergrund stehen dabei:

- Weiterführung des Ausbaus erneuerbarer Energien (Wärme und Strom)
- Beschleunigte Reduktion und Dekarbonisierung des motorisierten Individualverkehrs zugunsten klimaverträglicher Mobilität
- Stärkung der Kreislaufwirtschaft und des nachhaltigen Konsums
- Verstärkte Zusammenarbeit mit externen Akteuren sowie Stärkung von Klimabildung und Sensibilisierung

Für die Stadtverwaltung gilt Netto-Null 2035. Dies erfordert

- eine konsequente Umsetzung der Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung sowie
- die durchgängige Ausrichtung von Infrastruktur, Gebäuden und Mobilität auf Klimaneutralität.

Grundsätzlich zeigt das Controlling eine positive Richtung, jedoch eine unzureichende Umsetzungsdynamik. In den Bereichen Mobilität und Konsum weichen die Entwicklungen deutlich vom Zielpfad ab. Entscheidend für die Zielerreichung sind klare Priorisierungen und eine beschleunigte Umsetzung wirksamer Massnahmen sowie eine verstärkte Zusammenarbeit mit Bevölkerung, Wirtschaft und weiteren Akteuren.

3. Anpassungen Massnahmenplan

Im Sinne einer rollenden Planung wird der Anpassungsbedarf der Massnahmen jährlich überprüft. Die mit den Massnahmenverantwortlichen abgestimmten Änderungen der EKK-Massnahmen sind nachfolgend dargestellt. Die Aktualisierung beziehungsweise Konkretisierung der Massnahmen im Klima-Cockpit erfolgt im Anschluss an die Beschlussfassung zu diesen Anpassungen.

Massnahme	Anpassung
<u>Ursprünglicher Titel</u> M1.2 Mobility as a Service (MaaS) <u>Neuer Titel</u> M1.2 Sharing-Angebote fördern	Gemäss SRB 2026/687 (Konzept Mobilitätsmanagement) soll Winterthur die Entwicklung einer MaaS-App nicht aktiv angehen und stattdessen den Ausbau und die Bekanntmachung von Sharing-Angeboten fördern. Bereits bisher wurde diese Massnahme entsprechend ausgelegt, die hier getätigten Änderungen setzen diesen Grundsatz um. Die Ziele werden im Rahmen der Erarbeitung der Sharing-Strategie überprüft und ggf. angepasst (z.B. Ziele, die nicht nur Bike-Sharing betreffen)
<u>Ursprünglicher Titel</u> M2.1 Umsetzung weitergehender Massnahmen gemäss Konzept zur Förderung der Elektromobilität und neuer Mobilitätsformen <u>Neuer Titel</u> M2.1 Elektromobilität fördern	Änderung Titel und Beschreibung, damit diese für die interessierte Öffentlichkeit besser verständlich sind und den Grundsätzen gemäss SRB 2026/687 (Konzept Mobilitätsmanagement) entsprechen.

4. Kommunikation

Es ist keine Medienmitteilung vorgesehen. Die Ergebnisse des Controllings sind im EKK Jahresbericht 2026 dokumentiert. Dieser Bericht wird auf der städtischen Website veröffentlicht. Die Details zum aktuellen Stand aller EKK Massnahmen sowie zugehörigen Indikatoren werden online im Klima-Cockpit (stadt.winterthur.ch/klima-cockpit) veröffentlicht. Die inhaltliche Verantwortung für die einzelnen Massnahmen liegt bei den jeweiligen Massnahmenverantwortlichen.

Beilage:

1. Jahresbericht 2026 zum Energie- und Klimakonzept